

Bilder in Gold

Bilderausstellung von Barbara Schädler in der Galerie DoMuS in Schaan

SCHAAN – Seit Urzeiten übt das gelbe Metall eine magische Faszination auf die Menschen aus. Barbara Schädler zeigt in der Galerie DoMuS in Schaan mit ihren «Bildern in Gold» Schmuckstücke für den Raum in einer ganz anderen Facette.

• Eva Baum

Mit viel Motivation und Engagement setzt die Goldschmiedin Barbara Schädler spannende Ideen nicht nur in hochkarätigen Schmuck um, sondern zeigt in ihrer Bilderausstellung, wie atemberaubend das Goldschmiedehandwerk sein kann. Zahlreiche Kunstfreunde waren der Einladung zur Vernissage von Barbara Schädler am Donnerstagabend in die Galerie DoMuS gefolgt. Gemeindevorsteher Daniel Hilti eröffnete den Abend mit der Begrüßung der Gäste. Beim Rundgang durch die Ausstellung konnte er sich der Faszination, welche von den Bildern und Wappen ausginge, nicht entziehen, sagte er und gratulierte der Künstlerin für die tolle Idee.



Ausstellungseröffnung «Bilder in Gold» in der Galerie DoMuS in Schaan: im Bild DoMuS-Leiterin Eva Pepic (links) und die Künstlerin Barbara Schädler.

112 Volksblatt Samstag 26. April 2003

Bilder in Gold

Die Ausstellung beinhaltet 38 wunderschöne Kostbarkeiten, welche viel Liebe zum Detail verraten. Bilder, die entzücken, ästhetisch dargestellt, Bilder für Liebende, Landschaftsbilder welche Ruhe ausstrahlen, wie «der Lapisbaum», in Gold eingerahmte Miniaturen voller Zärtlichkeit, eine Blumenwiese mit Granaten und Amethysten oder ganz zart ein versteinertes Dinosaurierknochen mit einer

Perle. In der gemeinsam gehaltenen Vernissagerede von Cornelia Hofer und Isabel Fehr brachten beide das Geheimnis der Künstlerin auf den Punkt: Kunst heisst Schaffen. Barbara Schädler geht mit offenen Augen durch die Landschaft. Diese Bilder nimmt sie mit und lässt sie auf sich einwirken.

Goldenes Handwerk

Als Barbara Schädler sich vor acht Jahren für diesen Beruf entschieden hatte, stand für sie fest, die Auseinandersetzung mit dem Handwerk zu suchen und nicht den

Schmuck an sich an erste Stelle zu setzen. Das Arbeiten mit Metall, mit den Händen stand für sie im Vordergrund. In diesem Beruf sah sie viel Kreativität und Gestaltungsmöglichkeiten. Barbara Schädler wollte aus ihrer Tätigkeit das Maximum herausholen. Der Auslöser für die ganz andere Seite dieses Handwerks war jedoch ein grosser, eckiger, kompakter Stein, ein Jaspis, dessen Form einer Landschaft ähnelt und für eine Schmuckgestaltung absolut ungeeignet war. Daraus fertigte sie ein Bild mit einem goldenen Baum und einer goldenen Sonne, welches

sie ihrer Mutter schenkte. Fasziniert von dem Kombinieren der verschiedenen Materialien und deren Gestaltungsmöglichkeiten entwickelte sie diese Kunst immer weiter.

Ausstellung bis 1. Juni

Die Ausstellung dauert noch bis zum 1. Juni und ist jeweils am Freitag von 14 bis 20 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung zu sehen. Barbara Schädler ist während den Öffnungszeiten anwesend.

2/2

VOLKS
BLATT

SAMSTAG, 26. APRIL 2003